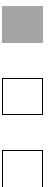
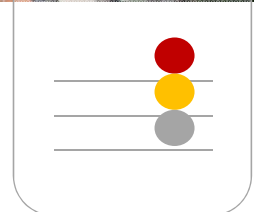


Controllingbericht | Stadt Lampertheim Allgemeine Informationen



Impressum

Redaktion

Magistrat der Stadt Lampertheim
Fachbereich Finanzen
Römerstr. 102
68623 Lampertheim

Kontakt

www.lampertheim.de

Copyright © Magistrat der Stadt Lampertheim
Vervielfältigung nur mit Genehmigung und Quellenangabe

Das Header-Bild wurde uns freundlicherweise unentgeltlich durch Herrn Werner Hahl zur Verfügung gestellt

Hintergrund

Im Zuge der Einführung des Neuen kommunalen Rechnungs- und Steuerungssystems (NKRS) wird die Verwaltungsarbeit zunehmend an ökonomischen Aspekten gemessen. Die damit einhergehende Implementierung des doppischen Rechnungswesens ermöglicht dabei das städtische Vermögen in Form einer Bilanz, die jährlichen Erträge und Aufwendungen im Rahmen der sogenannten Ergebnisrechnung und alle jährlichen Zahlungsflüsse in Form der Finanzrechnung abzubilden.

Die federführende **Gesetzesgrundlage** bildet die **Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)**, die in § 28 festlegt, dass die Gemeindevertretung mehrmals jährlich über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten ist. Die Stadt Lampertheim kommt dieser Aufgabe mit Hilfe von drei Berichten (zum 30. Juni, zum 30. September und zum 31. Dezember eines jeden Jahres) nach und legt diese sowohl dem Magistrat als auch dem Haupt- und Finanzausschuss vor.

Der Controlling-Bericht gibt dabei einen Überblick über die geplanten Ansätze und ermöglicht einen Vergleich mit den tatsächlich verbuchten Beträgen. Diese können dann wiederum in Bezug zu den ebenfalls dargestellten Aufgaben und den jeweiligen Zielsetzungen eines jeden Bereichs (eines jeden Produktes) gesetzt werden. So werden entsprechende Abweichungen in Form von Ansatzüber- oder unterschreitungen ersichtlich, anhand derer der Verwaltungsspitze bzw. dem Haupt- und Finanzausschuss ein korrigierender Eingriff in die unterjährige Haushaltswirtschaft ermöglicht wird. Für die Steuerung und Kontrolle des Haushaltsvollzugs sind diese regelmäßigen Berichte über den Ablauf der Haushaltswirtschaft im Berichtszeitraum unverzichtbar.

Aufbau Haushalt Stadt Lampertheim

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Lampertheim ist - wie im NKRS üblich - produktorientiert gegliedert, wobei ein Produkt das Ergebnis von Leistungsprozessen darstellt. Wie oben bereits kurz ausgeführt, werden in den Berichten zu diesen Produkten Informationen über den Vollzug des Ergebnishaushalts (Erträge und Aufwendungen), der Internen Leistungsverrechnung (Interner Leistungsaustausch zwischen zwei oder mehr Produkten) und des Finanzhaushalts (Investitionen), sowie zu den Mess- und Kennzahlen und der damit verbundenen Zielerreichung abgebildet.

Beispiele klassischer Produkte/ Leistungen:

- > Vorbereitung und Durchführung von Wahlen
- > Überwachung der kommunalen Ordnung und Angelegenheiten der Gefahrenabwehr
- > Brandschutz
- > Verkehrssicherung, Genehmigungen sowie Fahr- und Beförderungserlaubnisse
- > KFZ-Zulassungswesen
- > Einwohnerwesen
- > Personenstandswesen
- > Betrieb der Volkshochschule
- > Betrieb der Bücherei
- > Tageseinrichtungen für Kinder
- > Stadtentwicklung, städtebauliche Planung
- > Wohnungsbauförderung
- > Bereitstellung und Betrieb von Verkehrswegen
- > Stadtreinigung und Winterdienst
- > Natur- und Landschaftspflege
- > Boden- und Grundwasserschutz
- > Wirtschaft, Investorenservice und Stadtmarketing

Aufbau des Controllingberichtes

Beispiel: Produkt 06.03.01 - Bereitstellung und Betrieb von Spielflächen

Produktbeschreibung				
Auftragsgrundlage:	Beschlüsse des Magistrats oder der Stadtverordnetenversammlung			
Beschreibung:	Bereitstellung und Betrieb der Spiel- und Freizeitflächen gemäß DIN-Normen, teilweise in Absprache mit Schulen, Kindergärten und Bürgern; Wahrnehmung der Bauleitung und Überwachung bei Fremdvergabe; Einsammlung von Müll und Pflege der Grün- und Außenanlagen; sicherheitstechnische Überprüfung und Wartung der Spielgeräte und Dokumentation			
Ziele:	Umsetzung aller Maßnahmen aus dem Bolzplatzkonzept; Steigerung der Spielplatzpatenschaften um jährlich einen Spielplatz; Umsetzung der Maßnahmen aus der Spielplatzleitplanung			
Zielgruppe:	EinwohnerInnen; BürgerInnen; insbesondere Kinder und Jugendliche			
Messzahl:	Beschreibung:	Einheit	Plan-Wert	Ist-Wert
1	Umsetzung Maßnahmen Bolzplatzkonzept	%	100,00	75,00
2	Umsetzung Maßnahmen Spielplatzleitplanung	%	100,00	0,00
3	Betreute Spielplätze durch Spielplatzpaten	Anzahl	14,00	12,00

Rubrik/Buchungsstelle	Ansatz Gesamt	fortgeschr. Ansatz Berichtszeitraum	Ergebnis Berichtszeitraum	
Erträge	4.000,00	3.000,00	2.500,00	●
Aufwendungen	80.000,00	60.000,00	65.000,00	●
Ergebnis	-76.000,00	-57.000,00	-62.500,00	●
ILV Erträge	0,00	0,00	0,00	●
ILV Aufwendungen	210.000,00	140.000,00	110.000,00	●
Ergebnis ILV	-210.000,00	-140.000,00	-110.000,00	●
Investitionen Einzahlung	0,00	0,00	0,00	●
Investitionen Auszahlung	50.000,00	38.000,00	4.000,00	●
Ergebnis Investitionen	-50.000,00	-38.000,00	-4.000,00	●

Erläuterungen für den Berichtszeitraum Januar - September

Zum Berichtszeitraum lässt sich feststellen, dass die Aufwendungen den fortgeschriebenen Ansatz übersteigen, während die geplanten Erträge nicht vollends erreicht werden konnten. Dies lag an höheren Aufwendungen für die Unterhaltung/Sanierung der Spielplätze aufgrund von unwitterbedingten Schäden (o.ä.). Zum anderen konnten nicht wie erhofft/geplant entsprechende Zuschüsse durch Spielplatzpaten (siehe Messzahl 3) generiert werden. Grundsätzlich können die Ergebnisverschlechterungen aber im Rahmen des Gesamtbudgets gedeckt werden.




Wie das obige Beispiel zeigt, werden pro Produkt zunächst die jeweilige Auftragsgrundlage, eine Aufgabenbeschreibung sowie Ziele und Zielgruppen aufgezeigt. Darunter befinden sich die Kenn-/Messzahlen sowie die entsprechenden Haushaltszahlen. Bei den Haushaltszahlen erfolgt eine Unterteilung in "Ansatz Gesamt" und "fortgeschriebener Ansatz Berichtszeitraum".

Dies hat den Hintergrund, dass eine sogenannte "unterjährige Ansatzverteilung" eine bessere Einschätzung/ Analyse ermöglicht. So zeigt der "Ansatz Gesamt" den gesamten Ansatz des Haushaltsjahres an, während der "fortgeschriebene Ansatz Berichtszeitraum" nur den vom jeweiligen Fachbereich vorgegebenen Teilansatz zum Berichtszeitpunkt (also bspw. zum 30.06.) anzeigt.

Fallen beispielsweise die meisten Aufwendungen bei einem Produkt erst im 4. Quartal eines Haushaltsjahres an, würde man bei einer alleinigen Betrachtung des Gesamtansatzes zum 30.06. sowie zum 30.09. zum Schluss kommen können, dass ein Produkt große Einsparungen erreicht hat. Dies ist aber so nicht korrekt, da die Aufwendungen erst im 4. Quartal anfallen und im Bericht ersichtlich werden.

Daher erfolgt ein "Herunterbrechen" des Gesamtansatzes zu den jeweiligen Berichtszeitpunkten. Zum 30.06. könnte so bspw. der Gesamtansatz weiterhin bei 80.000 € liegen, während der "fortgeschriebene Ansatz Berichtszeitpunkt" bei 0 € liegt, da man erfahrungsgemäß im ersten halben Jahr keine Aufwendungen erwartet.

Des weiteren wird das Zahlenwerk durch ein Ampelsystem unterstützt, um eine bessere Übersichtlichkeit zu erreichen und Abweichungen auf den ersten Blick erkennen zu können. Die dabei zum Einsatz kommenden 3 Farben sollen dabei zum einen einen einfachen Überblick über die Differenz zwischen dem "fortg. Ansatz Berichtszeitraum" sowie dem "Ergebnis Berichtszeitraum" geben, zum anderen eine Tendenz in Bezug auf den „Ansatz Gesamt“ und den weiteren Verlauf des Haushaltsjahres abbilden/ ermöglichen:

-  Der Ansatz zum Berichtszeitpunkt wird nicht erfüllt (Erträge) / wird überschritten (Aufwand)
Es ist davon auszugehen, dass auch der Gesamtansatz zum Jahresende unterschritten (Erträge) / überschritten (Aufwand) wird
-  Das Ergebnis liegt unter dem fortg. Ansatz, erreicht diesen aber annähernd
Es ist ggf. zu befürchten, dass der Gesamtansatz im weiteren Jahresverlauf überschritten (Aufwand) / nicht erreicht (Erträge) wird
-  Der Ansatz zum Berichtszeitpunkt wird erfüllt/überschritten (Erträge) bzw. wird deutlich unterschritten (Aufwand)
Es ist davon auszugehen, dass auch der Gesamtansatz zum Jahresende überschritten (Erträge) / unterschritten (Aufwand) wird

Zum vollständigen Verständnis sind für die einzelnen Budgets bzw. Produkte Erläuterungen beigefügt, die über die Umstände der Nicht-Zielerreichung aufklären sollen. Hier bietet sich für die Ausschussmitglieder das Potential der gezielten Nachfrage zu einzelnen Produkten. Insbesondere können hieran die Auswirkungen von politischen Entscheidungen auf mittel- und langfristige Sicht kontrolliert werden. Auch für die Verwaltung dient der Controlling-Bericht als Handlungsmaxime innerhalb eines Haushaltsjahres, nach der das weitere Vorgehen des Verwaltungsbetriebs ausgerichtet werden kann.